

Widmung

Dieses Buch widme ich allen Menschen, denen niemand beigebracht hat, richtig mit Geld umzugehen.

Und allen Personen, die mich unterstützt und bestärkt haben, dieses Werk zu vollenden und es zu veröffentlichen.

Ich musste bitter erfahren, wie es schief laufen kann, und mir selbst beibringen, mit Geld umzugehen.

Mit diesem Buch möchte ich erreichen, dass junge wie ältere Menschen, einen Nutzen von meinem Wissen haben. Es soll ihnen dadurch finanziell bessergehen als mir in meinen jungen Jahren.

Impressum:

© 2018 Michael F. Stelzer

1. Auflage

Band 1 der Reihe: Solvent mit der Tabelle

Umschlaggestaltung, Illustration: Michael F. Stelzer

Lektorat: Kornelia Pingel

Korrektur: Diana Stelzer

Verlag: tredition GmbH, Hamburg

ISBN Taschenbuch: 978-3-7469-7983-0

ISBN Hardcover: 978-3-7439-6483-9

ISBN E-Book: 978-3-7469-7474-3

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Was haben Sie davon?

Kurz erklärt

Die Vorbereitungen

Daten zusammentragen

Lösung für Zwei und so

Schwierige Entscheidungen

Ans Eingemachte

Die übersichtliche Gestaltung

Noch ein paar Tipps

Vorletzte Schritte

Das Finale

Vorteile der Digitalisierung

Haftungsausschluss

Epilog

Über den Autor

Vorwort

Im Jahre 2007 holte mich die Vergangenheit ein. Es war ein Leben, das ich verdrängt hatte. Erfolglos, wie sich zeigte. Spätestens als der Gerichtsvollzieher meine „Vermögensaufstellung“ oder „eidesstattliche Versicherung“, wie das damals hieß, verlangte.

Durch eine, wenig einträgliche, Selbständigkeit und eine Scheidung hatten sich bei diversen Gläubigern Schulden angesammelt, die ich nicht mehr zurückzuzahlen vermochte. Es waren hartnäckige Gläubiger, die sich äußerst ungern mit „nichts“ abfinden wollten.

Ich steckte weiterhin ein paar Jahre den Kopf in den Sand, bevor ich erwachte. Aber dieser Teil der Geschichte findet sich in meinem anderen Buch, wo ich erkläre, wie man ohne Insolvenzverfahren Restschuldbefreiung erlangen kann. Das Buch trägt bisher den Arbeitstitel „Schuldenfrei! Wie ich es schaffte“ und ist in der Planung.

Dennoch war dies der Auslöser für meine „Tabelle“, mithilfe dieser ich unter anderem, aber nicht ausschließlich, die Abzahlung meiner Schulden sicherstellte. Die Vogelstraußpolitik hatte ein Ende. Natürlich hatte ich immer noch keine gestei-

Was haben Sie davon?

In diesem Buch erkläre ich Ihnen ein System, welches ich entwickelt habe und selbst erfolgreich anwende. Seit dem 16. Februar 2012 funktioniert dieses System erfolgreich.

Wer kennt das nicht? Im Januar hat man meist wenig Geld zur Verfügung, nicht alleine, weil Weihnachten war. Nein, es wird wieder einmal alles fällig, was nur möglich ist. Versicherungen, Jahresabrechnungen und wer weiß was. Das sind große Posten. Im Juli wiederholt sich das gleiche Spiel in evtl. etwas abgeschwächter Form.

Lernen Sie mit diesem Buch leicht verständlich, wie Sie trotzdem jeden Monat gleich viel Geld zur Verfügung haben, obwohl Ihre festen Ausgaben jeden Monat unterschiedlich hoch sind.

Egal, ob Sie mehr oder weniger Geld verdienen, vermögen Sie dieses System einsetzen, um Ihre Kosten immer im Blick- und Geld zur Verfügung zu haben.

Es beruhigt, zu wissen, dass man jeden Monat einen festen Geldbetrag zur Verfügung hat.

Selbst mit geringem Einkommen schaffen Sie es, dieses System umsetzen. Im Besonderen dann ist es womöglich sogar äußerst sinnvoll, es so zu machen, wie ich es hier beschreibe.

Was haben Sie davon?

Wenn Sie eine Immobilie finanzieren, wickeln Sie die Ratenzahlungen hiermit leichter ab und stellen diese sicher. Es ist sogar äußerst empfehlenswert.

Mancher Kleinunternehmer könnte sich mit einem solchen System vor der Insolvenz schützen.

Falls Sie schon irgendwelche laufenden Verbindlichkeiten abzahlen, so schützen Sie sich hiermit wirkungsvoll vor dem Ausfall von Raten. Gleich, ob übersehen oder mangels Kontodeckung. Wer liest schon gerne Mahnungen?

Ich habe am eignen Leib erfahren, dass ich beim Klingeln an der Haustüre nervös wurde und immer mit einem gewissen Unwohlsein an den Briefkasten schlich. Das war, bevor ich mich mit meiner Situation auseinandersetzte und dieses System erdachte. Das möge Ihnen erspart bleiben.

Kurz erklärt

Sie haben feste Ausgaben/Kosten. Diese kehren immer wieder, fallen aber nicht jeden Monat gleichermaßen an. Sie haben außerdem unterschiedliche Fälligkeiten. Beispielsweise kommt der Strom alle zwei Monate, die Autoversicherung vierteljährlich und die Autosteuer einmal im Jahr, etc. Diese Ausgaben nennen wir ab hier der Einfachheit halber „Fixkosten“.

Das System beruht darauf, mit zwei Konten zu arbeiten und vom Lohn-/Gehaltskonto monatlich per Dauerauftrag eine feste Summe auf ein zweites, speziell dafür definiertes Konto, zu überweisen. Das Lohn-/Gehaltskonto wird im weiteren Text der Einfachheit halber von mir als „Einnahmenkonto“ bezeichnet. Wenn im weiteren Verlauf des Buches vom „Abwicklungskonto“ die Rede ist, so ist dieses eine Konto gemeint, welches wir speziell für unser System, eben zur Abwicklung der laufenden Kosten, definiert haben.

Mithilfe einer Tabelle fassen Sie alle Ihre Fixkosten zusammen und bringen diese auf einen monatlichen Durchschnittsbetrag. So wird der regelmäßige Überweisungsbetrag errechnet. Das ist quasi des Pudels Kern. Jetzt haben Sie statt schwankender Fixkosten jeden Monat die gleichen Kosten. Alles was in größeren Abständen an höhe-

Kurz erklärt

ren Ausgaben hereinkommt, wird praktisch gleichmäßig auf das Jahr verteilt.

Man muss kein Genie sein, um zu bemerken, dass das nicht funktionieren kann, wenn man mit dem System in einem Monat beginnt, an dem die Fixkosten über dem Durchschnitt liegen.

Damit ist klar, dass das System ausschließlich funktionieren wird, wenn man vorher etwas Geld auf dem Abwicklungskonto angespart hat. Wie man das im Einzelnen leicht umsetzt, ist der wesentliche Bestandteil dieses Buches und bedarf einer ausführlichen Erklärung.

Wenn alles fertig eingerichtet ist, läuft das System reibungslos, komfortabel und kostet Sie gar nichts.

Na ja, ausgenommen der zusätzlichen Kontoführungsgebühren für das Abwicklungskonto. Ich denke, diese werden Sie schnell verschmerzen, wenn Sie einmal sehen wie reibungslos das läuft.

Danach sind Sie immer flüssig. Denn alles Geld, welches nach der monatlichen Überweisung auf Ihrem Einnahmenkonto verbleibt, steht zu Ihrer freien Verfügung. Dies ist der fix kalkulierbare Betrag, von dem ich im vorigen Kapitel schrieb.

Wenn Sie Berufsanfänger sind und bisher kaum Ausgaben haben, dann bietet es sich buchstäblich

an, sofort mit diesem System anzufangen. Sie brauchen dann keine so hohen Beträge ansparen.

Ich selbst wollte mit diesem System vordergründig die Abzahlung von Verbindlichkeiten im Griff haben. Zusätzlich beehrte ich, mittels eines Sparvertrags, etwas Geld auf die Seite zu bringen.

Außerdem wollte ich mein Einnahmenkonto übersichtlicher gestalten.

Wie immer Ihre persönliche Motivation sein mag, Sie erleben Ihrer Mühe Lohn schon nach einigen Monaten.

Wenn für alle Ausgaben ein einzelner Fixbetrag, jeden Monat vom Einnahmenkonto abgeht, dann weiß man nach diesem Geldabgang sofort, was für den Rest des Monats zum Leben zur Verfügung steht.

Die Bewegungen auf dem Einnahmenkonto werden sich auf Geldeingänge, Barabhebungen und Ihre Kartenzahlungen reduzieren, sowie den einen, monatlichen Geldbetrag zur Begleichung aller Ihrer fixen Kosten. Somit ist Ihr Einnahmenkonto etwas übersichtlicher geworden.

Alle Fixkosten gehen dann vom Abwicklungskonto ab. Auf diese Weise behalten Sie einen besseren Überblick. Vor allem sehen Sie gleich, wenn es bei den Abbuchungen irgendwelche

Kurz erklärt

Unstimmigkeiten gibt, da die Anzahl Abbuchungen übersichtlicher geworden ist. Damit das System funktioniert, dürfen Sie von diesem Abwicklungskonto kein Geld abheben.

Daueraufträge und Einzugsermächtigungen, die jetzt noch von Ihrem Einnahmenkonto abgehen, müssen Sie später auf das Abwicklungskonto ändern. Das wird an geeigneter Stelle ausführlich behandelt.

Auf dem Einnahmenkonto verbleibt übersichtlich, was Sie über den Monat zur Verfügung haben.

An dieser Stelle sind wir nochmals beim Thema Disziplin. Sie müssen sicherstellen, dass der Dauerauftrag an Ihr Abwicklungskonto ausgeführt werden kann. Sonst funktioniert es nicht! Am besten richten Sie Ihren Dauerauftrag so ein, dass er direkt nach dem Lohn-/Gehaltseingang abgeht.

Daten zusammentragen

darum, dass Sie wissen, worum es sich bei dem entsprechenden Posten handelt, wenn Sie in Ihre Liste/Tabelle schauen.

Letztlich ist die ja ausschließlich für Ihre Augen gedacht. Andererseits, wenn Sie das recht gewissenhaft und aussagekräftig machen, können Sie Ihre Tabelle ebenso verwenden, falls Sie einmal jemandem Rechenschaft über Ihre Kosten ablegen müssen. Dann haben Sie die Arbeit kein zweites Mal. Aber sicherlich wird beispielsweise unter der Rubrik „Kosten“ der Eintrag „Handyrechnung“ ausreichend sein, evtl. zusätzlich die Angabe des Netzbetreibers und ein Unterscheidungskriterium, wenn man mehrere Handys nutzt.

Für die dritte Spalte entnehmen Sie die Häufigkeit der entsprechenden Zahlung in der Regel Ihren Vertragsunterlagen. In manchen Fällen ist es zudem auf der Rechnung oder der Kontobewegung vermerkt, wie z.B. bei der Kfz-Versicherung.

Tragen Sie ein, wie häufig sich diese Zahlung im Jahr wiederholt. Z.B. 4 bei dreimonatiger (vierteljährlicher) Zahlungsweise oder 1 bei jährlicher Zahlungsweise, 12 bei 1-monatiger (monatlicher) Zahlungsweise.

Achtung Fallstrick! Seien Sie bei dieser Spalte auf der Hut. Man lässt sich leicht dazu verleiten eine 3 einzutragen, wenn man eine 3-monatige (vierteljährliche) Zahlungsweise erfassen möchte.

Ausgabenübersicht

Art d. Ausgabe	Bezeichnung	Häufigkeit pro Jahr	Betrag per Bewegung	Monatsbetrag
Bank	Kontoführung	12	6,50 €	6,50 €
Kredit	Handy/Ratenkauf	12	40,00 €	40,00 €
Auto	Steuer	1	308,00 €	25,67 €
Auto	Versicherung	4	267,80 €	89,27 €
Versicherungen	Hausrat/Haftpfli/Glasbruch	4	95,00 €	31,67 €

Abb. 1

Lösung für Zwei und so

Ich lebe seit knapp zwanzig Jahren mit meiner Frau zusammen. Da ist es wenig überraschend, dass wir uns so einige Dinge teilen. Wie zum Beispiel die Stromrechnung, die Miete, das Internet und das Festnetz etc.

Die KFZ-Kosten hat jeder für sich. Aber der Anhänger wird von uns beiden genutzt, so teilen wir die Kosten auf. Das ist für uns so alltäglich, dass ich fast übersehen hätte, dieses Kapitel zu schreiben.

Folgerichtig haben wir das in einer Tabelle „für zwei“ gelöst. Das war im Grunde genauso banal wie für eine einzelne Person. Meine Frau hat ihr eigenes Einkommen und Einnahmenkonto, ebenso wie ich. Das Abwicklungskonto ist dann unser drittes Konto, dieses ist ein gemeinsames.

Logischerweise können Sie das Ganze ebenso für einen Haushalt mit mehr als zwei Personen umsetzen.

Das wollte ich erwähnen, bevor Sie sich an das Kapitel „Schwierige Entscheidungen“ machen. Die werden Sie in diesem Fall nicht alle für sich alleine treffen.

Schwierige Entscheidungen

Meine persönlichen Erfahrungen in diesem Bereich sind umfangreich und nehmen einen großen Teil des Kapitels ein. Ich möchte Ihnen diese dennoch auf gar keinen Fall vorenthalten, denn diese Dinge können Sie gemäß meinem Beispiel teilweise direkt für sich nutzen.

Auch wenn es vom Kernthema „Tabelle“ etwas abweicht, so gehört Sparen dennoch zum „flüssig sein“.

Ich freute mich, dass ich diese Aufstellung gemacht hatte. Zeigte sie mir doch, wie hoch meine tatsächliche, monatliche Belastung im Jahreschnitt war. Damit hatte ich nicht gerechnet. Ich hatte mir vorher niemals die Mühe gemacht, einmal zu überschlagen, ob ich mir überhaupt alles leisten kann, was ich da bezahle. Ich war überrascht und wusste: Ich muss sparen!.

Mir fiel gleich ein riesiger Posten ins Auge. Versicherungen! Gut, niemand sollte ohne Versicherung sein, so viel ist klar. Also kramte ich sofort alle Versicherungspolice hervor und gab die gesammelten Werke einem Versicherungsmakler, den mir eine Bekannte empfohlen hatte. Er hatte jetzt die ehrenvolle Aufgabe, mir unentgeltlich eine

gie weg, als man erspart hat. Das sinnvoll zu machen, erfordert etwas Erfahrung.

In der Vergangenheit habe ich einmal das Wohnzimmer mit einer Tapete aus Styropor versehen, über die ich dann die dekorative Tapete geklebt habe. Diesen Raum konnte ich unheimlich sparsam beheizen. Ich hätte nie geglaubt, dass eine Schicht von lediglich 5 mm Styropor so eine enorme Dämmwirkung hat. Eine kostengünstige Sparmaßnahme.

Eine weitere Ersparnis war, dass ich alle alten Energiesparlampen in den Keller und in Räume verfrachtet habe, wo ich noch mit Glühbirnen die Energie sinnlos verheizte. In die Leuchten, die häufig eingeschaltet sind, schraubte ich moderne LED Leuchtmittel. Die Stromrechnung senkte sich um ca. 10,- € im Monat. Nach zwei Jahren waren die Kosten für die LED im Gewinnbereich.

Deshalb heißt dieses Kapitel „Schwierige Entscheidungen“. Wir verzichteten auf Zeitschriften und Pay-TV, um Geld einzusparen. Eine weitere wichtige, schwere Entscheidung war es, nochmals 42,50 € monatlich einzusparen. Da meine Frau und ich Vollzeit berufstätig sind, war unser Sohn nach dem Unterricht in der Hausaufgabenbetreuung. Dazu musste er jedoch in der Schule Mittag-

Schwierige Entscheidungen



Kurze Zusammenfassung des Kapitels:

Einnahmen den Ausgaben gegenüberstellen und berechnen ob Ihr Einkommen ausreichend ist. Nötigenfalls ergreifen Sie geeignete Sparmaßnahmen.

Überprüfen Sie Ihre Versicherungen auf Mehrfachabdeckungen.

Lassen Sie sich Ihre Versicherungen finanziell optimieren oder tun Sie das selber.

Kündigen Sie die Telefonverträge, suchen Sie günstigere Angebote und verhandeln Sie mit Ihrem Anbieter.

Wechseln Sie evtl. Ihren Gas-, sowie Ihren Stromanbieter. Achten Sie auf Werbefallen!

Überprüfen Sie Pay-TV und Zeitschriften sowie alle sonstigen Abos auf Notwendigkeit und optimieren Sie das gegebenenfalls.

Hinterfragen Sie Dauerspendsen und durchforsten Sie Ihre Ausgaben auf weitere Einsparmöglichkeiten.

Denken Sie über technische Einsparungsmöglichkeiten bei Strom und Heizung nach.

Ans Eingemachte

Ich hatte Ende des Jahres 2010 nicht ausreichend Geld, um mit diesem System starten zu können. Bis zum Start meiner eigenen Tabelle am 16. Februar 2012 habe ich immer wieder etwas auf das Abwicklungskonto zurückgelegt. Die Fixkosten habe ich derweil weiterhin von meinem Einnahmenkonto bedient. Danach habe ich wieder in jedem Monat neu ausgerechnet, wie hoch die Rücklage sein muss. Vor dem Start kostete es mich einige Entbehrenungen, um das Geld anzusparen. Aber als dann endlich genug Geld auf der Kante war, konnte ich loslegen.

Wieso müssen Sie zunächst etwas ansparen? Inzwischen haben Sie herausgefunden, wie hoch Ihre tatsächliche monatliche Belastung liegt. Mit etwas Glück konnten Sie diese noch senken, weil Sie geschickt verhandelt und verzichtbare Ausgaben gestrichen haben.

Nun stellen Sie sich einmal vor, Sie haben, ausgehend von unserer Beispieltabelle (Abb. 1), 193,11 € auf das Abwicklungskonto überwiesen. Da es so in der Tabelle steht, kann ja nichts mehr passieren? Das Geld in Höhe der monatlichen Belastung ist auf dem Abwicklungskonto und Sie können sich zurücklehnen?

Noch ein paar Tipps



Kurze Zusammenfassung des Kapitels:

Benzin- / Zugkosten mittels Tank-Abo oder Pre-paid-Kreditkarte ebenfalls über das Abwicklungskonto organisieren.

Ggf. Spar-Abos für ständig benötigte Verbrauchsartikel wie Pflegeprodukte etc. einrichten.

Nicht vergessen, diese in die Tabelle mit einzuarbeiten und den Dauerauftrag ans Abwicklungskonto anzupassen.

Regelmäßigen Spar-Betrag organisieren.



Kurze Zusammenfassung des Kapitels:

Erstellen Sie sich eine Übersicht aller Zahlungsempfänger und notieren Sie dazu die Zahlungsweise.

Bei den Empfängern, die abbuchen, teilen Sie in der jeweils geeigneten Form Ihre neue Bankverbindung mit. Achten Sie dabei auf den richtigen Zeitpunkt des Wechsels vom Einnahmenkonto zum Abwicklungskonto.

Richten Sie Daueraufträge ein, für die Zahlungen, die Sie überweisen müssen, wie Miete etc.

Bestellhinweis und Kontakt

Hier können Sie die elektronische Tabelle bestellen. Sie erhalten diese entweder für „Microsoft® Excel“ oder für „Open Office™ Calc“. Scannen Sie den unten abgebildeten QR-Code oder geben Sie in Ihrem Web-Browser die nachfolgende URL ein:

<https://www.dietabelle.knowhelp.de>



Wenn Sie mich kontaktieren möchten, können Sie den nachfolgenden QR-Code scannen oder eine Mail an michaelfstelzer@knowhelp.de senden.

